

# Multiple City.....



Das Programm zur gleichnamigen Ausstellung im *Architekturmuseum der TU München* in der *Pinakothek der Moderne* widmet sich der künstlerisch-dokumentarischen Rezeption der Stadt. Städte sind kulturelles Produkt, sie sind gebaute Manifestationen gesellschaftlicher Entwicklung. Städte sind politische Territorien, die täglich neu verhandelt werden. Der filmische Blick auf die Stadt und den urbanen Raum zeigt den Wandel gesellschaftlicher Bedürfnisse und Sehnsüchte. Zugleich ist das Medium Film selbst künstlerischer Ausdruck sich wandelnder Stadtrezeptionen und in den Kunstdiskurs der jeweiligen Epoche eingebunden. *Susanne Schaubeck, Sophie Wolfrum*

## MegaUrbanisierung 1 | Report from China

**METROPOLIS – REPORT FROM CHINA** – Deutschland/China 2006 – R+B: Maya Schweizer, Clemens von Wedemeyer – 42 min, OmeU – **site specific\_ SHANGHAI 04** – Italien 2006 – R+B: Olivo Barbieri – 13 min – **POOL LEVEL 175** – Österreich 2007 – R+B: Patricia Tschen, Markus Krottendorfer – 62 min – Seit der Öffnung des chinesischen Regimes entwickelt Chi-

nas ehemals planwirtschaftlich reglementierte Wirtschaft Züge des Turbo-Kapitalismus. Wachstum ist das Zauberwort. Die innenpolitische Marschroute, an den globalen Lebens- und Konsumstandard westlicher Lebenswelten aufzuschließen, generiert die »High-Speed-Urbanisierung«: Das *Pearl River Delta* entwickelte sich in zehn Jahren von der Reiskammer Chinas zum Schlüsselstandort innerhalb des Netzwerks globaler, ökonomischer Akteure. Stadtplaner erleben in China einen Bauboom, wie ihn Europa zuletzt in den fortschrittsgläubigen Sechzigern erlebte. Neue Städte in China werden für bis zu 800.000 Einwohner generalstabsmäßig geplant und hochgezogen, die Umstrukturierung und Umsiedlung ganzer Städte und Dörfer ist keine Seltenheit. In *Showrooms* bieten die Bauträger die standardisierten Wohnungsbauten der *New Towns* in Miniatur wie Versprechen für eine bessere Zukunft feil. Faszination und Skepsis gegenüber dem »Neontiger« China halten sich die Waage.

► **Donnerstag, 12. Februar 2009, 19.00 Uhr (Einführung): Sophie Wolfrum. Zu Gast: Maya Schweizer und Clemens von Wedemeyer im Gespräch mit Alex Rühle)**

## MegaUrbanisierung 2 | MegaCities – New Towns

**FRAMING LOCATIONS II** – Österreich 1997 – R+B: Sabine Bitter, Helmut Weber – 5 min – **SPIRAL CITY** – Mexico 2002 – R+B: Melanie Smith – 6 min – **LAGOS – KOOLHAAS** – Niederlande 2003 – R+B: Bregtje van der Haak – 55 min, OmeU – **LIVING MEGASTRUCTURES** – Österreich 2004 – R+B: Sabine Bitter, Helmut Weber – 23 min, OmeU – **VACANCY** – Deutschland 1998 – R+B: Matthias Müller – 14 min, OF – Mega-Cities sind Faszinosum und Moloch gleichermaßen. Die Mythenschöpfung der größten Städte weltweit gründet sich seit jeher auf der Bündelung politischer, ökonomischer und kultureller Kräfte: Mythen ranken sich in der Antike um Babylon, Rom, Byzanz; in der Zeit der Industrialisierung gelten Berlin, London, Paris, New York als die Metropolen der westlichen Welt. Quantitativ und strukturell faszinieren zunächst Wachstum und Wucherung der neuen MegaCities, wie beispielsweise Lagos. Die Hauptstadt Nigerias ist mit westlichem Planungsverständnis nicht zu begreifen, dennoch entwickeln ihre Bewohner aus dem vermeintlichen Chaos neue Strategien des Überlebens. Eng geknüpft an das Phänomen des Wachstumsbooms von Agglomerationsräumen ist die politische Frage nach der Möglichkeit der Aneignung von städtischem Raum und von Wohnraum, der Aushandlung von politischen und individuellen Territorien. Antithese zu Lagos ist die Neue Stadt Brasilia. Sie gründet sich auf dem formal-politischen Willen eines damals jungen und demokratischen Staates. Anstelle des generisch-wuchernden, sich selbst regulierenden Organismus wurde hier entsprechend der »godfather«-Planungskultur der Moderne der Masterplan skizziert und entsprechend umgesetzt.

► **Freitag, 13. Februar 2009, 18.00 Uhr (Einführung): Sophie Wolfrum. Zu Gast: Sabine Bitter und Helmut Weber im Gespräch mit Stefan Römer)**

## SubUrbanisierung I

### Suburbia – The American Dream

**THE CITY** – USA 1939 – R+B: Ralph Steiner, Willard Van Dyke, Lewis Mumford – 31 min, OF – **RADIANT CITY** – Kanada 2006 – R+B: Gary Burns, Jim Brown – 85 min, OF – **SILBERHÖHE** – Deutschland 2005 – R+B: Clemens von Wedemeyer – 10 min – **INVISIBLE CITIES** – Schweden 2004 – R+B: Jonas Dahlberg – 23 min – Mit dem universalen Slogan »Happiness for everyone« zogen Stadtplaner gegen die Lebensbedingungen in den industrialisierten Städten zu Felde. Der amerikanische Propagandafilm THE CITY wirbt 1939 für das Leitbild *Suburbia*: durchgrünte Siedlungseinheiten außerhalb der industrialisierten Stadtzentren. Jeder

soll im Grünen wohnen, jeder soll dort die gleichen infrastrukturellen Möglichkeiten vorfinden. Ein vereinheitlichter Lebensstil für alle. Der Traum vom Wohnen in *Suburbia* war die »Büchse der Pandora« und eröffnete in den USA mit zunehmender Mobilität und Erreichbarkeit die flächendeckende Zersiedelung im Norden des Landes. Angesichts der Knappheit energetischer Ressourcen stellt sich aktuell die Frage, wie lange dieser Traum noch aufrechterhalten werden kann. Das Pendant zur amerikanischen Entwicklung lieferten die Trabantenstädte in Europa: Die Gliederung der Städte in funktionierende Einheiten entsprach dem Leitbild der aufgelockerten, funktionalen Stadt. Die europäischen Wohnungsbauprojekte mit hoher Dichte, die in den Sechzigern entstanden, waren zwar als voll funktionierende Stadtteile mit kompletter Infrastruktur geplant, blieben aber bis in die Gegenwart monofunktionale Wohn- und Schlafstädte.

► **Freitag, 13. Februar 2009, 21.00 Uhr (Einführung): Winfried Nerdinger)**

## Performativer Urbanismus I Bewegung im Raum

**CRITIQUE DE LA SÉPARATION** – Frankreich 1961 – R+B: Guy Debord – 18 min, OmeU – **ENTR'ACTE** – R+B: René Clair – 18 min – **C'ÉTAIT UN RENDEZ-VOUS** – Frankreich 1976 – R+B: Claude Lelouch – 9 min – **LES MAINS NÉGATIVES** – Frankreich 1979 – R+B: Marguerite Duras – 18 min, OmU – **EEN FOTOGRAF FILMT AMSTERDAM** – Niederlande 1982 – R+B: Ed van der Elsken – 10 min, OmeU – **CIVIL DISOBEDIENCE** – Großbritannien 2004 – R+B: William Raban – 3 min, OF – **3 AMERIKANISCHE LPS** – BRD 1969 – R+B: Wim Wenders, Peter Handke – 13 min – Mit der Technik des *dérive*, des ziellosen Umherschweifens, entwickelten die Situationisten um Guy Debord in den Fünfzigern eine Methode, die einen ungebrochen großen Einfluß auf die gegenwärtige Urbanistik ausübt: Bewegung als Wahrnehmung und als Produktion von Raum. Ein programmatischer Film von Debord bildet den Auftakt zum Thema »Bewegung im Raum / Raum durch Bewegung«. Verschiedene Arten der Bewegung in und der Wahrnehmung von Städten: halbsbrecherische Leichenwagen- und Autorennen; ruhige Kamerafahrten durch das menschenleere Paris; beschleunigte Rasereien durch die südlichen Stadtlandschaften Englands; eine Fahrt und ein Spaziergang durch die Straßen des liberalen, punkdurchsetzten Amsterdams der Siebziger; und ein lässiges Roadmovie irgendwo zwischen München und Amerika.

► **Samstag, 14. Februar 2009, 18.00 Uhr (Einführungsvortrag: Jörg Dünne)**

## PleasureCity | Globalisierung & Entertainment

**AM/PM** – USA 1999 – R+B: Sarah Morris – 13 min – **CHAIN** – USA 2004 – R+B: Jem Cohen – 99 min, **OF – site specific\_LAS VEGAS 05** – USA/Italien 2005 – R+B: Olivo Barbieri – 13 min – Las Vegas verkörpert prototypisch den Topos der *Pleasure City*. Seit den Fünfzigern reihen sich entlang des Strips Casinos, Hotelketten, Supermalls, Wedding Chapels und nun auch Miniaturen europäischer Städte. In ihrer 1972 veröffentlichten *Case Study* »Learning from Las Vegas« untersuchten Robert Venturi, Denise Scott Brown und John Izenour den Zusammenhang zwischen Trash-Alltagskultur und der Reduktion von Architektur auf Zeichen. Das Phänomen Las Vegas – die Wirkungsweise zwischen ökonomischem Interesse und der Architektur als Mittel der Inszenierung – war damit als Strategie für Architekten und auch für Kunsthistoriker und Architekturtheoretiker salontauglich. Inzwischen sind Eventräume und Konsumtempel, Innenwelten einer globalisierten Waren-Welt, vom jeweiligen städtischen Kontext entkoppelt: Einkaufspassagen, Vergnügungsparks, Hotels und Konzernzentralen bilden über den ganzen Globus eine Superlandschaft des Konsums. Das *branding* von Städten ist Basis einer globalen Aufmerksamkeitsökonomie. *Lifestyle* ist das Produkt, fast gänzlich entkoppelt von einer materiellen Substanz. Architektur im Sinne der Gestaltung von Raum verflacht dabei zum kontextuell losgelösten, ikonographischen Werbeträger innerhalb des globalen ökonomischen Systems.

► **Samstag, 14. Februar 2009, 21.00 Uhr (Einführung: Regina Bittner)**

## Orte & Atmosphären 1 |

### Rom – New York – Kyoto – Hong Kong

**site specific\_ROMA 04** – Italien 2004 – R+B: Olivo Barbieri – 12 min – **BORGATE** – Italien/Österreich 2007 – R+B: Lotte Schreiber – 16 min, OmU – **MID-TOWN** – USA 1998 – R+B: Sarah Morris – 10 min – **THIS IS A HISTORY OF NEW YORK** – USA 1987 – R+B: Jem Cohen – 23 min, OF – **TIMES SQUARE** – USA 1951 – R+B: Ferenc Berko – 11 min – **NIGHT LIGHTS** – USA 1951 – R+B: Ferenc Berko – 5 min – **RIYO** – Frankreich 1999 – R+B: Dominique Gonzalez-Foerster – 10 min, OmeU – **CENTRAL** – Frankreich 2001 – R+B: Dominique Gonzalez-Foerster – 10 min, OmeU – Das, was Städte einmalig macht, geht über eine abstrakte Lokalisierung von Funktionen hinaus. Jede Stadt erzählt ihre eigene Geschichte, trägt ihren eigenen Charakter. Orte sind mit Historie gefüllt und in der lokalen Geschichte verankert. Orte sind ein rhetorisches Territorium, in dem man Codes teilt und in dem

es möglich ist, sich über Andeutungen und stumme Übereinkünfte zu verständigen. Der Standpunkt des Filmmachers und der Kontext, in den er die Stadt einbindet, verstärkt das atmosphärische Porträt der Stadt oder des Ortes; Stadt wird dabei zur Projektionsfläche und zum Verstärker der Psychologie des Erzählers. Die acht Stadt-Porträts greifen einen ganz spezifischen Moment, eine Eigenschaft oder Stimmung der jeweiligen Orte auf und weben darum ihre multiplen Stories.

► **Sonntag, 15. Februar 2009, 18.00 Uhr (Einführung: Chris Dercon)**

## Orte & Atmosphären 2 | Berlin – München

**FÄRBLEIN** – Deutschland 1992 – R+B: Bärbel Freund, Rainer Bellenbaum – 21 min – **BERLIN – CINÉMA (TITRE PROVISOIRE)** – Schweiz 1999 – R+B: Samira Gloor-Fadel – 107 min, OmU – **SILVER CITY (REVISITED)** – BRD 1969 – R+B: Wim Wenders – 31 min – Prosperierendes Wachstum ist ein Trend, den sich zunächst jede Stadt oder Region wünscht. Das Phänomen der *Shrinking Cities* ist seit dem Mauerfall 1989 keine unbekannte Größe mehr. Zwei Berlin-Porträts zeigen verschiedene, zeitlich nah beieinander liegende Stadien der Transformation und des Imagewandels einer Stadt. Zunächst ein kleines Gedicht über die Farben der ehemaligen DDR. Dann eine Meditation über filmische Arbeit, Architektur, Stadt und Raum. Wim Wenders, Jean-Luc Godard und der Architekt Jean Nouvel philosophieren mit- und gegeneinander über Film/Stadt/Raum. Sie schweifen – zielgerichtet – durch Berlin in seiner damaligen urbanistischen Offenheit und Leere. »In deiner Arbeit ist – so wie in meiner – die Leere etwas durchaus Zentrales, nicht wahr?«, fragt Wenders Nouvel. – Zum Schluß eine Hommage an München. Wir gehen 30 Jahre zurück, wir schreiben das Jahr 1969, München avanciert gerade zur heimlichen Hauptstadt der Bundesrepublik...

► **Sonntag, 15. Februar 2009, 21.00 Uhr (Einführung: Stefan Römer)**

*Das Programm ist Teil des Projektes »Multiple City« – einer Gemeinschaftsproduktion des Architekturmuseums TU München und des Lehrstuhls für Städtebau und Regionalplanung TU München. Die Ausstellung »Multiple City. Stadtkonzepte 1908 | 2008« wird vom 4. Dezember 2008 bis zum 1. März 2009 im Architekturmuseum in der Pinakothek der Moderne gezeigt. Das Projekt wird von der Kulturstiftung des Bundes gefördert.*

## Für Unterstützung und Kooperation bei der Realisierung unseres Programms danken wir:

**Stummfilmtage** · Bonner Kinemathek (Sigrid Limprecht, Bernhard Gugsch) · British Film Institute, London (Bryony Dixon, Fleur Buckley) · Cinémathèque de Toulouse (Christophe Gautier, Matthieu Larroque) · Film Preservation Associates, Sun Valley (David Shepard) · Národní filmový archiv, Praha (Vladimir Opela, Karel Zima) · Redwind Productions Inc., Los Angeles (Brian Jamieson) · Toronto International Film Festival (Steve Gravestock, Steven Landry) · UCLA Film and Television Archive, Los Angeles (Jan-Christopher Horak, Todd Wiener) · Sue Lloyd, Los Angeles · Martin Loiperdinger, Frankfurt/Main · Léona-Béatrice Martin-Starewitch, Paris · Guy Maddin, Winnipeg · Eva Riehl, München

**Israel** · ABC & TaunusFilm Kopierwerk GmbH, Wiesbaden (Thomas Lang) · Außenministerium des Staates Israel, Jerusalem (Uri Amitai) · Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin (Katrin Willmann) · Jerusalem Cinematheque – Israel Film Archive (Meir Russo) · Zeughauskino / Deutsches Historisches Museum, Berlin (Jörg Frieß) · Ralf Dittrich, Berlin

**Michael Powell** · British Film Institute, London (Sue Jones) · Deutsches Filmmuseum, Frankfurt/Main (Natascha Gikas, Monika Haas) · National Film & Television Archive, London (Fleur Buckley) · Österreichisches Filmmuseum, Wien (Regina Schlagnitweit) · Park Circus Films, Glasgow (Nick Varley) · Zeughauskino / Deutsches Historisches Museum, Berlin (Jörg Frieß) · Fritz Göttler, München · Sibylle Nabel-Foster, Hamburg · Thelma Schoonmaker, Los Angeles

**Garin Nugroho** · Haus der Kunst, München (Chris Dercon, Iris Ludwig, Petra Ronzani) · Illuminations Films, London (Simon Field) · Internationales Forum des Jungen Films, Berlin (Karen Möller) · ray Filmmagazin, Wien (Andreas Ungerböck) · SET Film Workshop, Jakarta (Garin Nugroho, Rani Yunanda)

**Psychoanalyse** · Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie, München (Matthias Baumgart, Andreas Hamburger, Irmgard Nagel, Vivian Tramataroff-Hamburger, Heidi Spanl, Günther Völkl) · Derya Görgü, München

**Spike Lee** · Cinémathèque Suisse, Lausanne (Regina Bölsterli) · Cinémathèque de la ville de Luxembourg (Claude Bertemes) · 40 Acres & A Mule Filmworks, Brooklyn (Spike Lee) · Home Box Office (HBO), New York · New York University (Howard Besser)

**Junger Deutscher Film** · Bonner Kinemathek (Bernhard Gugsch) · Filmkundliches Archiv, Köln (Leo Schönecker) · Franz Seitz Filmproduktion, München (Peter Seitz) · Freunde der deutschen Kinemathek, Berlin · Kairos-Film, München (Alexander Kluge) · TMS Film, München (Hans Jürgen Syberberg) · Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (Christoph Blase) · Heinrich Adolf, Schäftlarn · Marran Gosov, München · Rob Houwer, München · Bernhard Marsch, Köln · Edgar Reitz, München · Peter Schamoni, München · Haro Senft, München

**Bill Plympton** · Internationales Trickfilm-Wochenende Wiesbaden (Joachim Kreck) · Bill Plympton, New York

**Rumänien** · Centrul National al Cinematografiei, Bucuresti (Alina Săcudeanu) · Gesellschaft zur Förderung der Rumänischen Kultur und Tradition e.V., München (Brigitte Drodloff) · Julia Teichmann, München

**Projekt Filmuntertitelung** · Arri, München (Markus Kirsch) · SDI - Hochschule für Angewandte Sprachen, München (Katja Aumüller, David Drevs, Elena Garbuio, Katrin Koring, Jan Riedel, Giovanna Runggaldier, Thomas Schmidt, Angela Schumitz, Valentino Simon, Veronika Streitswieser, Barbara Vaccaro)

**David Lean** · British Film Institute, London (Margaret Deriaz, Sue Jones) · Cinémathèque Suisse, Lausanne (Hervé Dumont, Regina Bölsterli) · Freunde der deutschen Kinemathek, Berlin (Milena Gregor) · Park Circus Films, Glasgow (Nick Varley) · Marion Löhndorf, Bonn · Christoph Michel, München

**Sardisches Kino** · Cineteca Comunale di Bologna (Carmen Accaputo) · Cineteca Sarda della Società Umanitaria, Cagliari · Circolo Cento Fiori, München (Amra Sorrentino) · Film Commission della Regione Sardegna, Cagliari (Paola Ugo) · Filmitalia Spa, Rom (Alessio Massatani) · Ristorante 4 Mori, München · Sardinien Point, München (Loredana Casula) · Sella & Mosca, Alghero · Iaria Furno-Weise, München · Zedda Piras, Alghero · Piero Sanna, Roma

**Theo Angelopoulos** · Filmhaus Nürnberg (Mikosch Horn, Elena Psoma) · Freunde der deutschen Kinemathek, Berlin (Karl Winter) · Griechisches Filmzentrum, Athen (Iliana Zakopoulou) · Kinemathek Hamburg (Thomas Pfeiffer) · Lichtmeier Film, Berlin (Claudia Pöpsel) · Theo Angelopoulos, Athen · Ina Fritsche, Hydra · Wolfram Schütte, Frankfurt/Main · Irini Stathi, Mytilene

**FilmWeltWirtschaft** · Internationales Filmfest Emden (Silke Santjer) · Siemens Arts Program, München (Michael Roßnagl) · sixpack film, Wien (Maya McKechney) · ZeLIG School for Documentary, Bozen (Georg Zeller)

**Multiple City** · Architekturmuseum der Technischen Universität München (Winfried Nerdinger, Mechthild Kaufmann) · Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München (Sophie Wolfrum, Susanne Schauback) · sixpack film, Wien (Michaela Grill) · Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (Matthias Mühling) · Olivo Barbieri, Daria Menozzi, Carpi · Johannes Beringer, Berlin · Sabine Bitter, Helmut Weber, Vancouver/Wien · Regina Bittner, Dessau · Jonas Dahlberg, Stockholm · Chris Dercon, München · Jörg Dünne, München · Bärbel Freund, Berlin · Nina Goslar, Frankfurt/Main · Stephanie Hausmann, München · Markus Richter, Berlin · Stefan Römer, München · Alex Rühle, München · Esther Schipper, Berlin · Maya Schweizer, Clemens von Wedemeyer, Berlin · Melanie Smith, Mexico City · Das Projekt wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.



hausderkunst

**Fotos** · Cinémathèque Suisse, Lausanne (André Chevailler) · Deutsche Kinemathek, Berlin (Peter Latta) · Deutsches Filminstitut – DIF, Frankfurt/Main · Filmmuseum München (Gerhard Ullmann) · Jerusalem Cinematheque – Israel Film Archive · Progress Film, Berlin · SET Film Workshop, Jakarta (Rani Yunanda) · Clemens von Wedemeyer, Berlin